Staats- und Universitätsbibliothek Bremen
Staats-archiv Bremen
BREMISCHE BÜRGERSCHAFT

Kooperationsprojekt - Digitalisierung Drucksachen der Bremischen Bürgerschaft

Drucksache / Bremische Bürgerschaft, Landtag 8. Wahlperiode, 1971-75

(5.3.1974) Drucksache 8/905

Staats-und Universitätsbibliothek Bremen - Digitale Sammlungen

Visual Library

BREMISCHE BÜRGERSCHAFT
Landtag
8. Wahlperiode

Drucksache 8 / 905
(zu Drs. 8/876)
05. 03. 74

Antwort des Senats

zur Kleinen Anfrage der Fraktion der CDU vom 19. Februar 1974 (Drs. 8/876)

Auswertung des Subventionsberichts 1973 durch den Senat

1. Mit der Vorlage des ersten bremischen Subventionsberichtes wurden insbesondere folgende Ziele verfolgt:

a) Offenlegung der grundsätzlichen Aspekte (Subventionsproblematik, Abgrenzungsproblematik)

b) Versuch einer ersten zahlenmäßigen Darstellung der bremischen Subventionsleistungen.

Der erste bremische Subventionsbericht hatte demnach im wesentlichen den Charakter einer ersten Bestandsaufnahme. Die eine oder andere Position konnte bereits auf ihre Geeignetheit, ihre Erforderlichkeit und Verhältnismäßigkeit überprüft werden. Zu berücksichtigen ist dabei, daß eine Überprüfung stets nur in einer längerfristigen Gesamtschau der Wirtschafts- und Gesellschaftspolitik erfolgen kann, weil nur auf dieser Basis nach Prioritätsgesichtspunkten über die weitere Gewährung von Subventionen entschieden werden kann. Diese Überprüfung und Entscheidung ist demnach laufend im Rahmen der jeweiligen Haushaltsplanaufstellung durch die Deputationen, die Bürgerschaft und den Senat vorzunehmen.

2. Entsprechend ist auch bereits der Subventionsbericht 1973 durch den Haushaltsausschuß der Finanzdeputation und den Senat ausgewertet worden. Dieser Bericht diente als Entscheidungshilfe bei der Aufstellung der Haushalte 1974 und des Finanzplanes 1973—1977.

Die im Subventionsbericht angegebene Gesamtzahl der Finanzhilfen aus den Vorentwürfen 1974 von 219,3 Millionen DM verringerte sich im endgültigen Haushaltsplan 1974 um 2,2 Millionen DM auf 217,1 Millionen DM. Dabei veränderten sich die Vorentwurfszahlen bei 66 Haushaltsstellen von den im Subventionsbericht insgesamt aufgeführten 225 Ausgabehaushaltsstellen.

Carl Schünemann Bremen